



SPORTVEREIN BUDBERG E.V.

Fussball · Schwimmen · Tanzsport · Tennis · Tischtennis · Turnen

1946 – 2006

60 Jahre SV Budberg

Eine chronologische, kurze Zusammenfassung

Bis 1996 verkürzt entnommen aus der Festschrift zum 50-jährigen Bestehen des SV Budberg,
Chronist Alfred Schirmbrand,
ab 1999 aus den Vereinsmitteilungen.

Der Verfasser hat auf ausführliche, auch namentliche Nennungen besonders verdient gemachter Vereinsmitglieder verzichtet, damit der zur Verfügung stehende Rahmen nicht gesprengt wird.

Die Verdienste dieser Männer und Frauen können nicht genügend Anerkennung finden, sie sind es, die einen Verein ausmachen und so wird es auch in Zukunft nicht anders möglich sein. Auch wenn es heutzutage schwer fällt, ehrenamtlich tätige Mitarbeiter zu finden. Aber in Vereinen unserer Größenordnung ist es anders doch nicht machbar.

In der Chronik ist das nicht vergessen worden und kann jederzeit (teils mit Fotos) bei Interesse in den Unterlagen des Vereins oder den Abteilungen nachgelesen werden.

Im Folgenden sind, weil es sicher notwendig ist, die Vereinsmitglieder zu nennen, die nicht nur ehrenamtliche Aufgaben übernommen haben, sondern darüber hinaus als Vorstand rechtlich in einer persönlichen Haftung standen oder noch stehen.

Auch werden sie die sportlichen Ereignisse und Erfolge aus diesen Jahren vermissen. Sie sind den einzelnen Sportabteilungen vorbehalten und sollen auch in deren Chroniken bleiben.

Besondere Ereignisse sind Ausnahmen.

Wenn man heute auf „60 Jahre SV Budberg“ zurückblickt muss man schon etwas weiter in die Vergangenheit gehen.

1908 wurde „Viktoria Eversael“ und 1910 „Borussia Budberg“ gegründet. Die Einwohner von Budberg, Eversael und Vierbaum, noch selbständige Gemeinden, erkannten, dass Sport, wie in jeder anderen Interessengemeinschaft, verbinden kann.

1912 kam es deshalb zum Zusammenschluss und dem Vereinsnamen „Fußballklub Borussia Budberg“ mit der Vereinsfarbe „schwarz-weiß“, wie sie auch heute noch für den SV Budberg gilt.

Durch Gründe, die nicht näher bekannt, und aus dieser Zeit keine Unterlagen vorhanden sind, endete 1922 diese Vereinsgeschichte.

1945, nach dem 2. Weltkrieg, auf dessen verheerende Folgen hier nicht näher einzugehen ist, entwickelte sich sehr schnell, durch die Dorfjugend, auf einem buckligen Sandplatz an der alten Budberger Mühle ein reges Fußballspielen.

1946, zu Anfang des Jahres, wurde im Bürgermeisteramt der Gemeinde Budberg in einer Sitzung für „Wohlfahrt und Jugendpflege“ der Vorschlag zur Gründung eines Sportvereins gemacht.

Lehrer Hans Näckel übernahm die nicht leichte Aufgabe in allen drei Ortsteilen Budberg, Eversael und Vierbaum dafür zu werben. Er bekam Unterstützung von dem Vierbaumer Fritz Ströter sen. und dem Eversaeler Hermann Baumeister.

Die damaligen Interessentenlisten kamen auf ca. **65** Namen, überwiegend junge Heranwachsende. Nach einer dritten Werbebesprechung konnte eine Gründungsversammlung einberufen werden.

Am 01. April 1946 gründete sich in der kath.Volksschule Budberg der heutige **Sportverein Budberg**.1946 E.V. - kurz SVB genannt.

Der 1.Vorsitzende wurde Fritz Ströter sen. und 2. Vorsitzende Gert Mertens. Ein Geschäftsführer wurde damals noch nicht gewählt, aber Willi Feldmann hat in den ersten 3 Jahren dieses Amt teilweise übernommen. Hauptkassierer war Wilhelm Füten und Fußballobmann war in den ersten 4 Jahren Heinrich Linnemann. An der „Alten Mühle“ wurden Fußballtore aufgestellt und es konnten ordnungsgemäße Fußballspiele durchgeführt werden.

Nicht nur Fußball wurde gespielt, auch eine **Damenabteilung** unter Leitung von Rosel Wittha, Elisabeth und Johanna Giesen, Liesel Ettwig und Marta Gerfers organisierten Gymnastik, Spiele und Leichtathletik. Ihre Darbietungen lockerten Sportfeste auf und verschönerten die Veranstaltungen.

Die Sportfläche an der „Alten Mühle“ war den Anforderungen nicht mehr gewachsen. Es musste eine neue, moderne Sportanlage geschaffen werden, damit ein ordentlicher Spielbetrieb möglich wurde. Durch Unterstützung von Jakob Leßmann, Wilhelm Barten und Alois Filtmann konnte Gerd Mertens der Gemeinde Budberg ein geeignetes Gelände zum Kauf vorgeschlagen, das für einen Sportplatz geeignet war.

1947, schon ein Jahr nach Gründung, beschloss der Rat von Budberg das heutige Sportplatzgelände zu kaufen. Nach nicht leichten Grundstücksverhandlungen konnte mit dem Bau begonnen werden. Die Gemeinde Budberg besorgte Planung, Finanzierung und die Bevölkerung wurde zur tatkräftigen Mithilfe aufgerufen. Obwohl jeder nach den Kriegsjahren mit seiner Existenz, Heim und Familie genügend zu tun hatte, gelang in rund einjähriger Bauzeit dieses großartige Gemeinschaftswerk. Es muss erwähnt werden, auf unwegsamem Gelände, mit Hacke, Schuppe und Pferdekarren und schon mit einer 400-m-Bahn, was Fotos belegen.

1949 im Rahmen eines großen Sportfestes wurde der Sportplatz eingeweiht und von der Gemeinde Budberg dem SV Budberg zur Verfügung gestellt. In Folgejahren wurde weiter ausgebaut und windabweisende Baumkulissen gepflanzt und das erste Sporthaus gebaut.

Das ehemalige, gemeindeeigene **Sporthaus** an der Raiffeisenstraße, heute Wohnhaus, entstand federführend und kostenlos für Planung und Bauleitung unter dem Bauingenieur Heinrich Lemmen und großartigem freiwilligen Einsatz von Mitgliedern, der verschiedenen Handwerker nahezu 100 %-tig vom SV Budberg. 1951 fertig gestellt mit Umkleide- und Duschaum im Keller und einem 15-jährigen kostenlosen Nutzungsrecht für den SV Budberg.

Rückschauend soll hier einmal zum Ausdruck kommen, diese für damalige Verhältnisse, vorbildlich erbrachten Leistungen haben dem Sport in Budberg einen nicht zu unterschätzenden Aufschwung ermöglicht. Der Gemeinde und der Bevölkerung kann für diese Leistungen nur höchste Anerkennung und Dank gesagt sein.

Zum Ausruhen durfte es im SV nicht kommen. Andere Sportabteilungen folgten. Unter Walter Benedix konnten die Leichtathleten Budbergs sportlichen Ruf überzeugend festigen.

1951-52 wurde bei Steinhoff im Saal schon Tischtennis gespielt.

1953 – 1957 wurde auf Vorstandssitzungen über räumliche, damit auch sportliche Erweiterungen, des SV Budberg beraten. Bau von Turnhalle, Tennisplätzen, Freibad.

1956 stieg die Mitgliederzahl über 200. Die Fußballer, unter Fußballobmann Heinrich Lemmen, erreichte die 1. Mannschaft in der 1. Kreisklasse von 16 Mannschaften den 9.Platz., die 2.Mannschaft den 3.Platz unter 15 Konkurrenten.

Walter Löll und Jakob Lensing waren die Ausbilder für 3 Jugend- und 5 Knabenmannschaften.

1956 vom 19. bis 25. August zum **10-jährigen Stiftungsfest** zeigte der SV Budberg seine Möglichkeiten für den Breitensport. Auf dem Festprogramm stand nicht nur Fußball. Faustballspiel Damen gegen Baerl, leichtathletische Einzel- und Mehrkämpfe. Im Festzelt tanzten die Damen Volkstänze und eine Musikgruppe brachte einen Akkordeonvortrag.

1957 Tennisabteilung, der **weiße Sport** in Budberg. Der Name Heinrich Lemmen, aus Budbergs Sportgeschichte nicht wegzudenken, war der 1. Vorsitzende der Tennisabteilung, die 1957 gegründet und im gleichen Jahr die **beiden ersten Tennisplätze** gebaut wurden. **1960** entstand in Eigenleistung **Platz 3** auf dem pachtfreien Gelände von Freiherrn Degenhardt von Loe. Unter dem Vorsitz von Alfred Schirmbrand (1971-77) kamen die **Plätze 4 und 5** mit einer Platzwartwohnung im Untergeschoß des Tennisheimes dazu. Im Jahre 2005 wurde unter der Vorsitzenden Marlene Pötters der **6. Platz** erstellt.

Die Schuljugend fand zunehmend am sportlichen Spiel Freude und zeigte, vor allem die Jungen und Mädchen aus Eversael, unter Schulleiter Gustav Denda bei den Bundesjugendspielen von Jahr zu Jahr bessere Leistungen.

Von Rat und Verwaltung der Gemeinde Budberg, obwohl als Ausgleichsstockgemeinde finanziell schwach, fand der SV Dank seiner positiven Entwicklung große Unterstützung. Dennoch konnte die Gemeinde auf dem erweiterten Sportplatzgelände 1960 die **Turnhalle** mit Gymnastikwiese, Rollschuhbahn und Basketballplatz einweihen und dem SV Budberg zur Verfügung stellen.

1960 Turnabteilung gründete sich aus der Leichtathletikgruppe unter der Leitung von H.Lemmen und Helmut Wiehager, was aufgrund der nunmehr gegebenen Voraussetzungen nur eine notwendige Folge war.

1960 Gründung des SV Budberg als Gesamtverein

Aufgrund der Ausweitung der Sportarten wurde 1960 die Satzung dem organisatorischen Aufbau und rechtlichen Erfordernissen angepasst. Fußball-, Tennis-, und Turnabteilung wurden selbständige Abteilungen und Vorstände mit eigener Kassenführung unter der Leitung des Gesamtvorstandes des SV Budberg. Zum 1.Vorsitzenden wurde Heinrich Lemmen und zum 2. Vorsitzenden Gerhard Thiele gewählt.

Diese Rechtsform hat sich bis heute aus verschiedenen Gründen gut bewährt und wurde auch von danach entstandenen Abteilungen anerkannt und übernommen.

1965 konnte neben den Tennisplätzen das **Tennisheim** mit den erforderlichen Einrichtungen von der Tennisabteilung unter großen Schwierigkeiten fertig gestellt werden.

1966 anlässlich des **20-jährigen Bestehens des SV Budberg** wurde unter Leitung des damaligen 1.Vorsitzenden Heinz Müller eine **Festwoche** mit großem Erfolg gefeiert. Stolz war man auch auf die Mitgliederzahl von 400.

1968 Schwimmabteilung gründete sich am 15.01.68. Es konnte noch keine Vorstandswahl vorgenommen werden. Kommissarisch bestellt wurden zum 1.Vorsitzenden Felix Richter, 2.Vorsitzender Heinrich Lemmen und Geschäftsführerin Ursula Paul, was sie 23 Jahre blieb. Noch im gleichen Monat nahm der SV Budberg die neue Abteilung als **vierte** Sportabteilung auf. Das „wilde“ Baden in den umliegenden Baggerseen, es bestand dort ein grundsätzliches „Badeverbot“, sollte doch ein Ende nehmen. Das große Bürgerinteresse wurde überwältigend bewiesen durch die im Frühjahr 1968 aufgelegte „Interessentenliste“. In nur wenigen Wochen haben sich 300 Mitgliedsfamilie eingetragen.

Es zeigte sich wieder einmal, was durch Bürgerinitiative zu erreichen ist. Ob mit Arbeitsleistungen, Material- und Geldspenden konnte in kurzer Zeit auch mit behördlichen Genehmigungen und Auflagen schon am **24.Mai 1969** das Freibad eröffnet werden. In dem Bilderbuchsommer tummelten sich schon 31.000 Besucher im „Budberger Freibad“. Für die Sicherheit und die Abnahme von Schwimmprüfungen sorgte die DRK-Fachdienstgruppe **Wasserwacht** unter Leitung von Walter

Schellöh, Kurt Albers und Wilfried Schmalz. Sie ist 1968 entstanden und ausgebildet worden von Kreisfachdienstleiter Siegfried Weißer. Heute wird diese Aufgabe von der DLRG Orsoy wahrgenommen. In der JHV von 1970 wurde Felix Richter als 1. Vorsitzender bestätigt. Als 2. Vorsitzender folgte Wilfried Schmalz für den nicht mehr zur Verfügung stehenden Heinrich Lemmen. In einer erweiterten Vorstandssitzung am 27.04.1971 stellte Felix Richter, der große Initiator für die Schwimmabteilung, sein Amt zur Verfügung um aus familiären Gründen nach Kaarst umzuziehen, was eine große Überraschung auslöste. In dieser Sitzung wurde Kurt Hermann Still einstimmig zum 1. Vorsitzenden (1971–1983) bestellt. 2. Vorsitzender blieb auch einstimmig Wilfried Schmalz (1970-1982). In der folgenden JHV wurde der neue Vorstand mit der seit 1970 tätigen Geschäftsführerin Ursula Paul bestätigt.

1971 unter dem Vorsitzenden Heinz Rebentisch (1970-1974) konnte das **25-jährige Bestehen des SV Budberg** mit den „Budberger Sportwochen“ vom 14. bis 29. August mit verschiedenen Turnieren im Fußball, Tennis, Volleyball und Faustball (dieser auch für Frauen) durchgeführt werden. Die Festveranstaltung im Vereinslokal Steinhoff war wegen Platzmangels nur Vereinsmitgliedern und Gastvereinen vorbehalten. Der Mitgliederstand war inzwischen auf 2318 angewachsen, davon 1700 in der Schwimmabteilung.

1973 – 1975 entstand unter dem Vorsitzenden Heinz Rebentisch das Sportheim neben dem Tennisheim was hauptsächlich von den Fußballern genutzt wird.

1974 Tischtennisabteilung als fünfte Sportabteilung entstand am 11.03.1974 aufgrund einer Initiative von Heinz Rebentisch. 1. Vorsitzender wurde Heinz Gerdes, 2. Vorsitzender Klaus Bechstein (späterer Bürgermeister der Stadt Rheinberg). Am 16.05.1974 wurde die Abteilung in den Westdeutschen-Tischtennis-Verband e.V. ordnungsgemäß aufgenommen.

1978 konnte endlich die Tennishalle gebaut und ihrer Bestimmung übergeben werden. Die Vorbereitungszeit hatte etwas länger gedauert. Planung und Baugenehmigung gab es schon, aber es mangelte noch an der Finanzierung. Vielleicht, als Entschädigung, gab es ein spannendes Eröffnungsspiel zwischen der damaligen **Deutschen Meisterin Helga Masthoff** und dem Vereinsmitglied **Werner Grünthal**, der als guter Spieler bekannt war.

Der Aufschwung des SV Budberg ging weiter, die Mitgliederzahlen stiegen, die sportlichen Leistungen sind erfolgreicher geworden, eine Erweiterung des Sportgeländes war notwendig. Dringliche Aufgaben für den Vorstand waren ein neuer Fußballplatz und eine Faustballwiese. Unter dem Vorsitzenden Degenhardt von Loe (1975-1987) und dem immer tatkräftigen Geschäftsführer Alfred Schirmbrand (seit 1978 -) wurde erstmals 1980 die Stadt Rheinberg angesprochen, das Gelände an der Rheinkamper Straße, von der Raiffeisenstraße bis zum Baggerloch, im Bebauungsplan als Sportgelände auszuweisen und aufzukaufen, damit der SV Budberg Erweiterungsmöglichkeiten bekommt. Aber erst 1985 signalisierte die Stadt ihre Bereitschaft.

1982 erscheint erstmal unsere Vereinszeitung „**SV Budberg – Vereinsmitteilungen**“ mit der Ausgabe **I/82**. Durch die vierteljährliche Ausgabe ist sie bis heute eine Bereicherung, weil sie alle Mitglieder am aktuellen Vereinsgeschehen teilhaben lässt.

1986 40-jähriges Vereinsjubiläum , mit den Sportwochen vom 5. – 20. Juli 1986. wurde unter guter Zusammenarbeit aller inzwischen fünf Abteilungen ein großes Jubiläumsfest einschließlich der Budberger Kirmes gefeiert. Nachzulesen in der damaligen Festschrift. Bis zum Jubiläum waren alle Vorbereitungen zum Bau der neuen Sportanlagen abgeschlossen, was schon freudig stimmen konnte.

Nach diesen Feierlichkeiten holte uns der Alltag im SV Budberg wieder in das Baugeschehen. Ende Oktober kam die Zusage vom Land NRW, den Bau der neuen Sportanlagen mit 50 % der zuschussfähigen Mittel zu fördern. Beim damaligen Vorstand unter Leitung von Freiherr Degenhardt von Loe standen 500.000,-- DM zur Debatte, die der SV Budberg zum Bau benötigte. Der Vorstand (Freiherr von Loe, Wilfried Schmalz, Alfred Schirmbrand, Ludwig Pötters und die

Abteilungsvorsitzenden für Fußball Karl-Heinz Schmitz, Turnen Gerd Mangold) hatte sich entschieden, den Bau der Neuanlagen **Rasenfußballplatz und Faustballwiese**, durchzuführen.

Kurz vor Baubeginn verstarb unerwartet und allzu früh Freiherr Degenhardt von Loe im Januar 1987. Er war immer ein großer Förderer im Sportverein Budberg, was besonders durch die Bereitstellung von Gelände und Wasserflächen bestätigt ist.

Bei der Jahreshauptversammlung im März 1987 wurde Wilfried Schmalz, seit 1975 schon 2.Vorsitzender, zum neuen Vorsitzenden und Karl-Heinz Schmitz, der schon 1966 im Vorstand tätig war und aus dem SV Budberg nicht weg zu denken ist, zum 2. Vorsitzenden gewählt.

1988 der SV Budberg ist Ausrichter der

**15. Deutschen Hallenfaustball-Meisterschaft der weiblichen A-Jugend
am 26. und 27.März 1988 im Sportzentrum Rheinkamp**

Zunächst eine kurze Vorgeschichte: Damenfaustball wurde schon 1956 beim 10-jährigen Vereinsjubiläum gespielt. Faustball (Herren) wird in der Turnabteilung seit 1963 gespielt. Walter Müller war der Initiator und wurde Faustballobmann, 1966 folgte ihm Heinz Müller und der Herrenfaustball nahm einen erneuten Aufschwung. 1967 nach Erringung des Wanderpokals des Turngaues Kleve/Geldern konnte der 4. Platz bei der mit guten Mannschaften besetzten offenen Stadtmeisterschaften von Düsseldorf im Herrenfaustball durch den SV Budberg erreicht werden. 1970 Übungsleiterwechsel, **Arthur Schmidt** wurde von **Heinz-Josef Lilott** abgelöst. Bis 1992 zeichnete er für den Übungsbetrieb und gab mit seinen Helferinnen und Helfern dem Faustballsport seine Prägung. 1974 nach dem Anita Barten ein Jahr die weiblichen Jugendlichen trainiert hatte, übernahm Heinz-Georg Bergs das Training und baute eine leistungsstarke weibliche und männliche Jugendmannschaft auf. In den Folgejahren wurden viele Turniere mit guten oder besten Erfolgen bestritten. Unter dem unermüdlichen Einsatz von Heinz-Josef Lilott, seinen Mitstreitern/innen und dem Bekanntheitsgrad des Budberger Faustballs wurde der SV Budberg unter dem Schirmherrn Bürgermeister Klaus Bechstein Ausrichter für die oben genannten Deutschen Meisterschaften. Diese wurden im Sportzentrum Rheinkamp ausgetragen, weil unsere Budberger Turnhalle für diese Veranstaltung zu klein war. In der 104 Seiten umfassenden Veranstaltungsfestschrift sind die vielen Einzelheiten nachzulesen. Das junge Budberger Faustballteam erzielte bei dieser DM mit dem **5. Platz** ein gutes Ergebnis. Im Wedau-Stadion holte sich die weibliche Jugendmannschaft des SV Budberg die **Rheinische Meisterschaft im Feldfaustball. 1989 Sieger bei den 38. Deutschen Feldfaustballmeisterschaften**. Es folgten noch weitere gute Platzierungen bei späteren Meisterschaften. Mit dem Aufstieg in die höchste RTB-Spielklasse (Verbandliga) und mit ihren drei Nationalspielerinnen Simone Lilott, Petra Kluth und Petra Schmitthuysen machten die Budberger Mädchen erneut von sich reden. Budberg erhielt einen zusätzlichen Namen: das „**Faustballdorf**“ am Niederrhein.

1989 am 27. August wird der 100. Turniersieg in der Budberger Faustballgeschichte erreicht.

1990 im Rahmen des 24. Neujahrsturnieres der Faustballherren des SV Budberg wurde **Heinz-Josef Lilott** als „**Trainer des Jahres**“ geehrt. Die bundesdeutsche Fachzeitschrift „Faustball-Sport“ hatte die Wahl ausgeschrieben. Mit 59,3 % der abgegebenen Stimmen erreichte er diese großartige Anerkennung der Faustball-Fachwelt. In der Laudatio brachte Heinz-Georg Bergs das deutlich zum Ausdruck und überreichte Urkunde und Trophäe. Den Glückwünsche schlossen sich der Vereinsvorsitzende Wilfried Schmalz, Bürgermeister Klaus Bechstein und mit einem Glückwunschtelegramm Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble an. Der Startschuss zum Rasensportplatz und Faustballwiese ist gefallen. Die Landwirte Stempel, Tenhagen und Paeßens schafften mit ihren landwirtschaftlichen Maschinen die erste Erde zur Seite. Für die Mitglieder hieß es „anzupacken“. Neben einer 3-jährigen Umlage von je 20,-- DM der Fußballabteilung wurden auch die zu leistenden Arbeitsstunden beschlossen ohne die es sonst nicht möglich war. Der Bau der neuen Sportanlagen ging zügig voran. In vorbildlicher **Gemeinschaftsarbeit aller Abteilungen** mit 6800 Arbeitsstunden konnte wieder einmal ein großes Werk vollendet werden.

1990 Sportplatzeinweihung am 5. August wurden die Anlagen von der Stadt Rheinberg an den SV Budberg übergeben.

Über 50 Ehrengäste aus Politik, Verwaltung, Kirchen, Kreditinstituten, Unternehmer, Handwerker Bauausschussmitglieder der Abteilungen, beteiligte Landwirte, Sportvereine aus anderen Ortsteilen, Budberger Vereine und nicht zuletzt Gründungsvorstandsmitglieder waren geladen. Nicht zu vergessen die Presse, die schon im Vorfeld auf das Ereignis hingewiesen hatte und in den Folgetagen ausführlich über die Einweihung berichtete. Der 1.Vorsitzende Wilfried Schmalz ließ in seiner Begrüßungsansprache die Geschichte der Sportplatzweiterungen noch einmal Revue passieren und vergaß keinen, dem es zu danken galt.

Eines war besonders auffallend. Für den Aschenplatz mit 400-Meterbahn, 1949 fertig gestellt, benötigte man eine Vorlaufzeit von 2 Jahren, die neuen Sportanlagen 8 Jahre bis zum Baubeginn.

Eingehend auf Kosten und die finanzierenden Stellen konnte er Folgendes sagen:

Gesamtkosten 550.000,-- DM ohne Grundstückskosten, davon 200.000,-- DM vom Verein durch Eigenleistungen. Der Landessportbund gab ein zinsloses Darlehn von 60.000,-- DM, das in 20 Jahren zurück zu zahlen ist. Die übrigen Mittel stellten das Land NRW, die Stadt Rheinberg und die Sparkasse mit einer Spende von 15.000,-- DM zur Verfügung.

Es folgten Ansprachen von Bürgermeister Klaus Bechstein und Stadtdirektor Dr. Ulrich Springorum, der den „Sahara-Fußball in Budberg“ als beendet erklärte und damit den zu entlastenden staubigen Aschenplatz gemeint hatte, war von vielen Seiten ein Schmunzeln nicht zu übersehen. Grußworte gab es von verschiedenen Vereinen und die Segnungen übernahmen Pastor Kurt Brinkmann und Pfarrer Theo Michelbrink, nicht ohne vorher ihre Wünsche nach Kameradschaft, Freude, Achtung und Hilfsbereitschaft auch im Wettkampf geäußert zu haben. Anschließend wurden die für den Bau verantwortlichen 11 Mitglieder des Bau-Ausschusses unter Führung vom 1.Geschäftsführer Alfred Schirmbrand und Architekt Hans Meyer besonders geehrt. Fußball - und Faustballturniere, auch mit prominenten Gästen als Akteure, gehörten natürlich mit auf das Programm und sorgten für aufheiternde Abwechslung. Für das leibliche Wohl sorgten Vereinsmitglieder und deren Frauen mit leckeren Kuchensorten.

1991 stellte Wilfried Schmalz, als 1.Vorsitzender, aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung, nicht ohne sich vorher um seinen Nachfolger bemüht zu haben. Die JHV wählte den vorgeschlagenen Ludwig Pötters zum 1. Vorsitzenden, der damals schon 2. Geschäftsführer war und von Hans-Dieter Dehnel abgelöst wurde.

Die nächsten baulichen Notwendigkeiten sind schon vorprogrammiert. Die Fußballer benötigen seit Jahren mehr Dusch- und Umkleieräume. Verschiedene Vorschläge ließen sich nicht verwirklichen. So erging es auch der Version –Anbau an das Sportheim.

1992 im Februar wurden an Stadt und Land Anträge gerichtet. Es dauerte aber noch bis 1999 zum ersten Spatenstich.

1946 - 1996 50 Jahre SV Budberg

Das 50-jährige Bestehen des SV Budberg, gut vorbereitet vom Gesamtvorstand und den fünf Sportabteilungen wurde gefeiert mit den Festwochen vom 17.August bis zum 1. September 1996.

Aus diesem Anlass wurde eine besonders ausgestattete Vereinszeitung, als Festzeitung, mit 75 Seiten ausgegeben. Mit Grußworten vom 1.Vorsitzenden Ludwig Pötters und Bürgermeister Klaus Bechstein eingeleitet, folgen Chroniken des Gesamtvereins und der fünf Sportabteilungen.

Nicht fehlen durfte eine namentliche Aufzählung der Gründer, Damen und Herren der ersten Stunde, und die Ehrenliste der 16 Jubilare, die schon 50 Jahre dem Verein angehören und noch mit feiern konnten.

In den Festwochen wurden folgende Turniere ausgetragen: Tischtennis-Pokalturnier, offene Schwimmmeisterschaften, Beach- und Volleyball, ein großes Familienfest Sport-Spiel-Spaß für Groß und Klein auf der gesamten Sportanlage, Fußball-Pokalturnier – Alte Herren, Fußball Jugendspiel, Fußball 1. Herren Freundschaftsspiel, Open-Air-Disco an der Turnhalle, Jubiläumsfeier in der festlich geschmückten Tennishalle mit Ehrungen und Programm von Budberger Chören, Tanzgruppe des SVB, Rock and Roll-Gruppe „Dancing Devils“ aus Moers. Es spielte die bekannte „LIONS LIVEBAND“. Abschließend am 1.September Modenschau mit Kaffee und Kuchen in der Tennishalle,

sportliche und tänzerische Vorführungen der Turnabteilung, Trampolinspringen und Ausklang der Festveranstaltungen.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten haben einen guten Anklang gefunden und den Bekanntheitsgrad und die Leistungen des SV Budberg deutlich machen können.

1999 Frühjahr, endlich, der erste Spatenstich zur Grundsteinlegung für das neue Umkleidegebäude neben der Feuerwehrrhalle nahm Bürgermeister Klaus Bechstein im Beisein vom 1. Vorsitzenden Ludwig Pötters, Gründungsmitglied Fritz Hillen und dem 2.Vorsitzenden der Fußballabteilung, Gerhard Tomberg vor. Für die Erstellung des Gebäudes mit vier Umkleidekabinen, einem Schiedsrichterraum, Duschen und Toiletten wird auch wieder die notwendige Eigenleistung, auch mittels Baustein, erforderlich.

1999 Februar gründete sich als **sechste** Abteilung die **Tanzsportabteilung** Der 1.Vorsitzende ist Dirk Üeberfeld aus Alpen, 2.Vors. und Geschäftsführerin Petra Beskes aus Rheinberg.

Die Vorstandsbesetzung lässt erkennen, dass auch im Umfeld von Budberg Tanzsportinteresse bestand. Für zwei Übungsgruppen mit zusammen 17 Paaren finden die Übungsabende dienstags ab 20,30 Uhr im Konvikt in Rheinberg statt. Erste Ziele sind , das Tanzsportabzeichen in Bronze zu ertanzen. Wichtige Details im Tanzsport sind Haltung, Fußarbeit, Drehungsumfänge, Linienführung und Position im Raum. Kondition und Balance gehören dazu und bringen einen auch ganz schön ins Schwitzen.

Seit dem 01.04.1999 ist die Tanzsportabteilung Mitglied im „Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen“ und im „Deutschen Tanzsportverband“.

2000

Vorstandswechsel bei **Schwimmabteilung**. Bei der JHV am 9.Februar 2000 wird ein komplett neuer Vorstand gewählt. 1.Vorssitzender Jörg Vahrenkampf, 2.Vors.Michael Fiebig, Geschäftsführer und Kassierer Wolfgang Thieme.

Die Arbeit des alten Vorstands wird entsprechend der Verdienste gewürdigt. Das Team Krämer & Cordes waren seit 1983 im Amt.

Auch die **Tanzsportabteilung** wechselte der Vorstand nachdem Dirk Ueberfeld und Petra Beskens für eine weitere Wahlzeit nicht mehr zur Verfügung standen. In der JHV am 20.Januar 2000 wurde zum 1.Vorsitzenden Ramon van der Maat, und zur Geschäftsführerin und Kassiererin Angelika Riemer gewählt. Ein 2.Vorsitzender wurde nicht bestimmt. Erstmals wurde als Sportwartin Annelie Maas-Ohlinger gewählt.

Nurdachhaus am Rasenfußballplatz Die Fußballabteilung durfte mit einem Trupp von Jugendbetreuern, Jugendspielern, Trainer und Seniorenspielern in 1 ½ Tagen im Feriendorf Hinsbeck zwei Nurdachhäuser abbauen und zur Sportanlage nach Budberg bringen. Aus **2** mach **1**, so durfte später nach den behördlichen Genehmigungen unter dem Gremium Werner Köhnen, Theo Liskan und Uwe Schmitt auf festen Fundamenten **ein** schönes Nurdachhaus für die Jugend mit 16 Schlafplätzen entstehen.

In diesem Jahr wurde auch erstmals ein Mädchen-Fußball-Team gemeldet.

2001

Am 27.Januar 2001, nach dem ersten Spatenstich im Frühjahr 1999, fand die offizielle Einweihung und Übergabe des fertig gestellten Umkleidegebäudes der Fußballer statt. Neben Eigenleistungen und „Bausteinen“ wurde auch am 23.03.2001 ein Frühlingsfest mit Live-Musik in der Turnhalle zu Gunsten der neuen Umkleidekabinen organisiert. Wie erforderlich diese Neueinrichtung war, wird durch inzwischen 20 Fußballmannschaften in den verschiedensten Gruppierungen verdeutlicht.

07.03.2001 JHV des SVB neben den alljährlichen Ehrungen sind besonders folgende hervorzuheben: Heinz Fuzsko unterstützte seit 37 Jahren finanziell die Jugendarbeit des SV Budberg und ist als Vorstandsmitglied tätig, Alfred Schirnbrand war 35 Jahr im Vorstand des SVB, zuletzt 23 Jahre als

1. Geschäftsführer. Aus gesundheitlichen Gründen hat er diese, von ihm hervorragend geführte Aufgabe, nicht mehr weiter übernehmen können.

Als 1. Geschäftsführer wurde Ulrich Kaiser gewählt. Die Stelle des 2. Geschäftsführers musste unbesetzt bleiben, da keine Kandidaten zur Verfügung standen.

Obwohl in den Abteilungen ein umfangreiches Breitensportprogramm durchgeführt wird, bittet der Vorstand um engagierte Leute, die bereit sind, als Übungsleiter, Betreuer und Organisatoren mitzuhelfen. Nur dann kann das Angebot für Kurse für Ältere und Junge, Kranke und Gesunde, Eltern und Kinder erweitert werden.

Die Schwimmabteilung hat vor Badesaison-Eröffnung dem Bedarf anpassend die Stranderweiterung abgeschlossen. Dazu wurden 60 Tonnen Sand angefahren womit der Liegeplatz am Badestrand wesentlich größer und der Wasserzugang breiter wurde. Eigenleistungen haben die sonst hohen Kosten wieder einmal deutlich niedriger gehalten. Hinzu kamen auch nagelneue Inseln mit einer Größe von 2 x 2 m, somit etwas kleiner als die Vorgänger.

Die Tanzsportabteilung hat am 30.03. ihr erstes Frühlingsfest im evangelischen Gemeindehaus veranstaltet.

Neben den fast vollständig erschienen Mitgliedern konnten auch Ludwig Pötters (1.Vors.des SVB) mit seiner Frau Marlene zahlreiche Gäste, Freunde und Interessierte begrüßt werden. Die besondere Attraktion des Abends war die Tanzvorführung des frisch gebackenen Jugendlandesmeisterpaares der Leistungsklasse B in der Sektion Latein, Sven Bias und Johanna Stock von den Tanzsportfreunden Essen.

Die Tennisabteilung hat erstmals in der Vereinsgeschichte im Jahre 2001 Kreismeister gestellt. Glückwünsche gingen in der offenen Klasse an Thorsten Meininghaus und Daniel Fischer.

2002

In der JVH des SVB am 04.03.2002 ist bei den Ehrungen besonders die 40-jährige Mitgliedschaft von Helmut Daniels hervorzuheben. Als Geschäftsführer der Turnabteilung seit einigen Jahren tätig, erinnert man sich auch an eine 5-jährige Tätigkeit als 2. Geschäftsführer von 1970 - 1975 im SVB.

Am 17.02.2002 anlässlich der Sportabzeichen-Verleihung wurde unserem langjährigen 2.Vorstandsvorsitzenden Karl-Heinz Schmitz für seine besonderen Verdienste in der Vorstandsarbeit des SVB die Adalbert-Hoffmeier-Gedenkplakette verliehen. (A. Hoffmeier war nach Gründung des Stadtsportverbandes dessen 1. Vorsitzender)

Bei der gleichen Veranstaltung, wobei auch die Jugendtanzgruppe einen besonders gelungenen Auftritt hatte, erhielten die ersten 6 Paare der Tanzsportabteilung das **Tanzsportabzeichen** in Bronze. Auch die jüngste Abteilung des SVB mausert sich.

Am 2.Mai 2002 wird **Egon Kunze**, auch **Trampolin-Egon** genannt, **75 Jahre** alt oder jung.

Ihm ist schon eine besondere Anerkennung zu bringen. Seit 1956 im SV Borth, Wallach heute noch sein Wohnort, kam 1972 zum SVB. 1979 Übungsleiterschein A, heute B-Schein, 1994 Übungsleiterschein C Trampolin. Immer wieder absolvierte er Aufstockungs- und Verlängerungs-Lehrgänge. Alle Trainerstunden in Budberg und auch die Lehrgänge im Umkreis bis Rheinhausen erreicht er mit seinem Fahrrad. Unsere Trampolingruppen aus der **Turnabteilung** hat er aufgebaut und nimmt mit ihnen seit 1990 regelmäßig an Wettkämpfen teil. Unterstützt wird er heute dabei von Nicole und Nadine Walter. Ein weiterer Beweis ist die erfolgreiche Teilnahme beim 4 UE – Trampolin Cup 2002 in Moers. Von 20 Springerinnen belegten 10 einen der ersten zehn Plätze. Im Mannschaftskampf gewann unsere 1.Mannschaft mit 216 Punkten den Wettbewerb und erhielt den Wanderpokal des TV Uftort – Eick. Platz 2 errang unsere 2.Vertretung mit 209,70 Punkten.

Für seine Verdienste in der jahrelangen und erfolgreichen Trainingsarbeit wurde **Egon Kunze** am 09.02.2003 im Rahmen der Sportabzeichenverleihung, als zweiter im SVB, mit der Verleihung der Adalbert Hoffmeier-Plakette vom Stadtsportverband geehrt.

17.07.2002 wird in einer außerordentlichen Hauptversammlung die schon im Vorjahr angekündigte Satzungsänderung beschlossen. Eine Anpassung an die veränderten Verhältnisse war geboten. Bei der Überarbeitung unserer gültigen Satzung diente als Vorlage auch eine Mustersatzung des Landessportbundes. Vereinsmitgliedern war auch Gelegenheit gegeben, Änderungsvorschläge in der vorausgegangenen JHV zu unterbreiten. Davon wurde auch Gebrauch gemacht, so dass der Änderungsbeschluss in die außerordentliche Hauptversammlung verschoben werden musste. Von den Veränderungen sind hier nur einige, wichtige genannt: Jugendliche ab Vollendung des 16. Lebensjahres haben aktives Stimm- und Wahlrecht, der Vorstand wird künftig für 2 Jahre gewählt, der erweiterte Vorstand kann einen Beirat bis zu 5 Mitgliedern benennen. Auch ist in § 20 die „Rahmenrichtlinie zur Bekämpfung des Dopings des Deutschen Sportbundes“ ausdrücklich anerkannt und damit für die Vereinsmitglieder verbindlich.

Einmal etwas „Verrücktes im SV Budberg“! Aber auch einem „guten Zweck“ dienend.

Vom 25. auf den 26.10.2002 wurde von der 4. Fußballmannschaft gegen die Alten Herren, diese unterstützt mit A-Jugendspielern, ein 30-Stunden Dauerfußballspiel durchgeführt. Es sollte in das Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen werden. Beteiligt waren 44 Spieler die zwischen 10-15 Stunden kämpften. Ruhepausen wurden zwischendurch kontrolliert in der entsprechend ausgestatteten Turnhalle eingeräumt. Der Endstand war ein 82 : 82 ! Alle Spieler waren nach 1800 Minuten Dauerfußball restlos erschöpft. Dank des großen Zuschauerzuspruchs konnte ein Erlös von rd. 3.000,- Euro zu Gunsten der Kinderstation des Bethanien - Hospitals Moers eingespielt werden.

Allen Spielern, 8 Schiedsrichtern und allen Helfern/innen konnte für den großen Einsatz gedankt werden.

2003

Am **10.03.2003** fand die Jahreshauptversammlung des SVB statt.

Neben den 13 Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft wurde für 40 Jahre **Anni Schmidt**, bekannt als die gute Seele der Damenturnabteilung geehrt.

Karl-Heinz Schmitz ist in den Kreis der Ehrenmitglieder einstimmig gewählt worden. Damit wird seine 40-jährige Vorstandsarbeit anerkannt, mit dem aber auch sein Wunsch auf das Ausscheiden als 2. Vorsitzender des Gesamtvereins verbunden war.

Seine Nachfolge übernahm mit einstimmiger Bestätigung Dr. Peter Houcken.

Mit einer Ehrenurkunde und Ehrennadel wurde **Hans-Dieter Dehnel** als langjähriger 2. Geschäftsführer, Pressewart für die Vereinsmitteilungen und Führung der Mitgliederlisten des Gesamtvereins geehrt. Sein Nachfolger wurde Udo Voßwinkel.

30. April bis 04. Mai 2003 feierte Budberg das **1000-jährige** Bestehen.

Dabei durfte, neben anderen Vereinen, Verbänden, Chören und Nachbarschaften, der SV Budberg nicht fehlen. Aus der Festschrift, die der „Arbeitskreis 1000 Jahre Budberg“ aufgelegt hatte, ist unsere Beteiligung wie folgt entnommen: 03.05.03, Fußball, Tag der offenen Tür, 10-13 Uhr, Jugendspiele der jüngsten Mannschaften, Schwimmen, Tag der offenen Tür, 10-13 Uhr, auf dem Schwimmgelände standen Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Schwimmverein zur Verfügung,

30.04.03 Tanzsport, Vorführung niederrheinischer Volkstänze im Rahmen des „Tanz in den Mai“!

03.05.03 Tennis, Tag der offenen Tür 10-13 Uhr, Turnen, Tag der offenen Tür, 10-13 Uhr, auf dem Sportplatz Vorführungen im Kinderturnen, Quadrostapp und Trampolinspringen.

Beim **Großen Festumzug** am Nachmittag beteiligten sich alle Sportabteilungen in entsprechender Sportkleidung. Die Schwimmabteilung aber nicht in Badehosen oder Bikinis; sie hatten besondere, bedruckte T-Shirts erworben.

Die Schwimmabteilung, die schon immer für die Kinder und Jugendlichen ansprechbar war, führte neben den alljährlich stattfindenden Vereinsmeisterschaften und dem Sommerfest, **erstmalig** am 23.08.03 ein Jugend-Zeltlager auf dem Freibadgelände durch. Mit einer überschaubaren Kindergruppe, ausgiebiger Freibadnutzung, Grillen und Nachtwanderung wurde viel Spaß und Freude erreicht. Dank allen Betreuern/innen ist die Wiederholung in kommenden Jahren schon angedacht.

Eben so etwas haben die Gründer der Schwimmabteilung schon gedacht. Deshalb lautete der Untertitel im Abteilungsnamen „Familien – Freibad“.

Ab 02. Januar 2004 wird die Schwimmabteilung eine Geschäftsstelle einrichten, die von Frau Britta Schroer als stundenweise festangestellte besetzt sein wird, im Sommer von Mitte Mai – Mitte Oktober an bestimmten Tagen und Zeiten im Freibad. Der Geschäftsumfang bei der großen Mitgliederzahl machte das notwendig. Der komplett ehrenamtlich tätige Vorstand wird dadurch erheblich entlastet.

Turnabteilung Insbesondere die Damen der Abteilung hatten den Wunsch geäußert, die Parkplätze neben der Turnhalle zu beleuchten, um damit mehr Sicherheit vor und nach den Übungsabenden zu bekommen. Abteilungs- und Hauptvorstand erreichten bei der Stadt einen positiven Bescheid. Die Stadt stellte Beleuchtungseinrichtungen und sonstiges Material zur Verfügung. Erdarbeiten, Aufstellen der Leuchten war Vereinsangelegenheit. Eigenleistung war wieder einmal gefragt und so wurden innerhalb einer Woche die Arbeiten abgeschlossen. Dank der Firma Langen aus Budberg, sie stellte kostenlos einen Bagger zur Verfügung, Heini Lachniet, „Baggerführer“ für mehrere Tage, die fachliche Leitung hatte Norbert Schmitz. Seine Mitarbeiter waren Helmut Danilels, Günter Roth, Klaus Henne, Theo Dümpelmann und Dirk Vesper. Brigitte Siebers sorgte uneigennützig für Speisen am Einsatztag 11.10.2003. Die Mithilfe der Dienstleistungsbetriebe der Stadt für Kabel, Standrohre, Sand und Zement funktionierte gut. Die Firma Ulrich Mertin besorgte die elektrische Installation. Die Gelegenheit wurde zur Überarbeitung der Entwässerung des Parkplatzes genutzt. Klaus Heyn konnte wertvolle technische Hinweise geben und damit Helmut Rohrbach vom Hochbauamt als Koordinator beratend zur Seite stehen.

Der **Parknotstand** im Sommer und bei Fußballveranstaltungen hat bald ein Ende. Alle rechtlichen Voraussetzungen und Genehmigungen sind getroffen. Die Stadt, selber interessiert wegen Friedhofsbesuchern, hat zugestimmt. Der Pachtvertrag für 30 Jahre ist mit der Stadt abgeschlossen. Die Fußballabt. (Kostenbeteiligung 30%), Schwimmabt. (40%), Turnabt. (20%) und die Bürgerschützen (10%) haben mit dem Bau des Parkplatzes für 200 Stellplätze an der Rheinkamper Straße beginnen können. Kabelschächte für eine spätere Beleuchtung, z.Zt. noch nicht finanzierbar, werden mit verlegt.

2004

Die JVH am 18.02.2004 begann mit den üblichen Regularien und führte zum Übergang der Ehrungen zur 40-jährigen 7, zur 25-jährigen 9 und 3 Familien Treue zum SVB, wie immer namentlich im Sitzungsprotokoll festgehalten.

Unter dem Punkt 12 Verschiedenes wurde über die Folgenutzung des frei werdenden Feuerwehrhauses an der Turnhalle, woran die Fußballabteilung besonders interessiert ist, gesprochen. Die Feuerwehr zieht bekanntlich in ein neues Haus. Sollte die Stadt dem vom SVB gestellten Antrag zustimmen, stehen für Umbauten usw. auch finanzielle Herausforderungen an.

In der **JHV (12.02.04) der Tennisabteilung** wurde wegen ständig leicht ansteigender Mitgliederzahlen der notwendig werdende 6. Tennisplatz angesprochen. Die Mehrzahl der Mitglieder befürwortet das. Die Anträge an die Stadt und an die Steag (Pächter) sind gestellt und um schnellstmöglich mit dem Bau beginnen zu können, soll im Laufe der Saison eine außerordentliche Mitgliederversammlung dann endgültig darüber abstimmen.

Am 22.03.2004 erhielt unser Mitglied (seit 1966) **Heinz-Josef Lilott**, Vorsitzender des Turngaues Grafschaft Moers für sein intensives ehrenamtliches Engagement in den Bereichen Faustball und Turnen das **Bundesverdienstkreuz am Bande**. Weil sein Wohnsitz Duisburg-Baerl ist, wurde ihm die Auszeichnung im Mercatorzimmer des Duisburger Rathauses von der Oberbürgermeisterin Bärbel Zielsing verliehen.

Über seine Verdienste für den SVB ist schon 1988 in dieser Chronik berichtet worden.

Am 27.05.2004 fand die außerordentliche Mitgliederversammlung der **Tennisabteilung** zum Bau des 6. Tennisplatzes statt. Die Kosten sollen rd. 30.000,- Euro betragen, Rücklagen sollen nicht angegriffen werden. Die Beiträge werden ab 01.07.2004 für aktive Erwachsene um 15,- € erhöht. Der Elternanteil

für das Wintertraining für Jugendliche steigt um 10,--€ auf 80,-- €. Mit dem Bau soll im Herbst begonnen werden, damit die Nutzung ab 2005 möglich ist.

Die Abstimmung brachte folgendes Ergebnis: 62 ja, 8 nein bei 2 Enthaltungen.

Unser Vereinsvorsitzender Ludwig Pötters gratulierte unserer Förderin **Marie Luise Fasse**, MdL. zur Verleihung des **Bundesverdienstkreuzes**. Frau Fasse hat immer ein offenes Ohr für unsere Vereinsbelange.

Bei der Siegerehrung der Tennisabteilung zum Abschluss der Sommersaison gratulierte die Abteilung ihrer 1. Vorsitzenden **Marlene Pötters** zur Verleihung des **Bundesverdienstkreuzes**. Damit wurden auch ihre besonderen Verdienste als jahrelange Vorsitzende des Stadtjugendringes gewürdigt und, wie Sie selber sagt, die vielen Mithelfer/innen die ihr bei der Durchführung der Ferienfreizeiten in den Sommerferien seit Jahren zur Seite standen.

2005

In der JHV des SVB am 24.02.2005 wurde ein **neuer Gesamtvorstand** gewählt.

Doch etwas der Reihe nach. Ludwig Pötters nahm nach Begrüßung, Eröffnung, Tagesordnung und der Genehmigung der Niederschrift der JHV vom 18.02.04 die Ehrungen vor.

Für 50 Jahre waren es Gerhard Lindekamp und Johann Nürnberg, für 40 Jahre 6 und für 25 Jahre 20 Mitglieder, die Vereinstreue bewiesen haben.

Im Bericht des Vorstandes weist er darauf hin, dass er für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung steht und bedankt sich bei seinen langjährigen Weggefährten.

Nach den Berichten der Abteilungen, Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer und Wahl eines Wahlleiters wurde noch ein wichtiger Punkt, „Erweiterung des geschäftsführenden Vorstandes“, als Satzungsänderung vom noch amtierenden Vorstand erläutert. Die vorgesehenen Änderungen waren in der Einladung zur JHV abgeleitet. Der rechtlich weitreichenden Satzungsänderung wurde einstimmig, bei zwei Enthaltungen zugestimmt. Demnach sind der Hauptkassierer und die Abteilungsvorsitzenden jetzt auch Hauptvorstandsmitglieder und damit in einer Mitverantwortung (§ 26 BGB)für den Gesamtverein.

Die **Neuwahlen des Vorstandes** brachten folgendes Ergebnis:

1.Vorsitzender Dr. Peter Houcken (bisher 2.Vors.), 2.Vorsitzender Ramon van der Maat (1.Vors. der Tanzabt.), 1. Geschäftsführer Ulrich Kaiser (bleibt im Amt), 2.Geschäftsführer Hans Hermann Beckmann (1.Vors. der Tischtennisabt.), Kassierer Stephan Schmengler (1.Kassierer der Fußballabt.). Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

Ausgeschieden sind nach 20-jähriger Vorstandstätigkeit, davon 14 Jahre als 1.Vorsitzender, Ludwig Pötters, nach 16 Jahren Vorstandsarbeit Andreas Bruns, Kassierer, Hermann Lemmen, seit 2002 2. Geschäftsführer und Pressewart Udo Vosswinkel, ebenfalls Jahre im Vorstand tätig.

Ihnen dankte Dr. Houcken für den steten Einsatz und das Bemühen um den SV Budberg.

Aber das Ausscheiden von gleich vier erfahrenen Vorstandsmitgliedern verpflichtet die neuformierte Vereinsführung, bewährte Strukturen fortzusetzen, gibt aber gleichzeitig die Chance und kann Beginn einer Neuorientierung des Vereins darstellen.

Auf Antrag der Schwimmabteilung, der dem Vorstand vorlag, wurde **Ludwig Pötters** einstimmig zum **Ehrenmitglied** ernannt.

Am 10. April 2005, zur Saisonöffnung konnte die **Tennisabteilung** ihren **6. Tennisplatz** einweihen. Die 1.Vorsitzende Marlene Pötters hielt eine kurze

Ansprache, die Jugendliche Antonia Vierbaum durchtrennte das symbolische weiße Band und die Akteure der ersten Herrenmannschaft machten die ersten Schläge. Neben Marlene Pötters ist auch Klaus Heyn, der durch sein Engagement für den schnellen Bau federführend war, herzlich zu danken. Der neue, größere Parkplatz wurde am 17./18.Juni 2005, früher als geplant, durch den gemeinsamen Arbeitseinsatz der Sportabteilungen und der Bürgerschützen mit dem Auftragen der Deckschicht fertig gestellt. Die Leitung dazu lag in den Händen von Jörg Vahrenkamp, Klaus Heyn und Stephan

Schmengler. Gleichzeitig erneuert wurde auch die Deckschicht am Parkplatz vor dem Sportheim. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Erbsensuppenessen, zu dem die Tennisabteilung dankenswerterweise eingeladen hatte. Allen Beteiligten gilt Dank, besonders auch der beispiellosen Unterstützung von den Bürgerschützen. Wieder einmal wurde gezeigt, wie Gemeinschaftssinn aussehen kann.

Der SV Budberg hat jetzt auch eine Frauenfußballmannschaft !

Jennifer Heinen, die Initiatorin, hat es tatsächlich geschafft mit einem Kader von 17 Spielerinnen eine neue Frauenfußballmannschaft auf die Beine zu stellen. Mit einem Paukenschlag in der neuen Ära Budberger Frauenfußball folgte auch direkt der Turniergewinn bei den **Stadtmeisterschaften**. Die Landesligisten SV Orsoy (mit 1:0) und SV Millingen (mit 2:0) wurden überzeugend bezwungen. Mit ihrem Trainer **Thomas Engels** und der „Chemie“ zwischen ihm und der Mannschaft können weitere Erfolge, die der Mannschaft zu wünschen sind, möglich sein.

Von der **Schwimmabteilung** erfahren wir Nachahmenswertes.

2 Jugendveranstaltungen könnten Tradition werden !

Am 09. Juli 2005 startete die erste **School's out-Party**, wie zu erfahren, mit gutem Erfolg. Zum Ferienbeginn wurden interessierte Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren, auch mit Freundinnen und Freunden die Nichtmitglieder waren, eingeladen. Ca.100 Kinder nutzten die Zeit von 18-22 Uhr mit Disco und Hüpfburg. Getränke- und Essenstand sorgten für das leibliche Wohl. Am 16. Juli 2005 wurde für die gleiche Altersgruppe das im Vorjahr so gut angenommene **Zeltlager** wieder aufgebaut. 48 Kinder hatten ihre Freude, auch beim Paddeln und der knifflig spannenden Nachtwanderung

Die **Tanzsportabteilung** musste ihre bisherige Trainingsstätte (Konvikt -Umbau-Renovierung) aufgeben. Dank unkomplizierter Gespräche mit Stadt und Schulleiterin kann nach den Herbstferien die Aula in der Lindenschule als Trainingsraum genutzt werden.

Die **Turnabteilung** meldet, dass der im Frühjahr unter Leitung von **Friedhelm Albeck** (Tel. 02843-160077) angebotene **Nordic Walking** Kurs sich großer Nachfrage erfreute. Vorerst stehen die Termine Dienstag 18 Uhr und Sonntag 9 Uhr zur Verfügung.

Die **Tischtennisabteilung** bietet in der Grundschule für Ganztagskinder zwischen 14 und 15 Uhr Tischtennisstraining an. Dank den Trainern **Karl Rohr** und **Manfred Pilenz**, dem „alten Hasen“ der bereits viele Jahre Erfahrung in der Jugendarbeit hat.

Nach 2 Jahren soll ab 09.01.2006 auch wieder ein allgemeines Jugendtraining beginnen. Nach 10-15 Nachfragen von Budbergern und anderen SVB-Abteilungen gibt es 8 feste Zusagen. Das lässt hoffen.

2006

Jubiläumsjahr : „60 Jahre SV Budberg“ Juni und August

Die Änderung der Satzung im Vorjahr und die damit verbundene Zusammensetzung des Hauptvorstandes (gleichberechtigte Einbindung der Abteilungsvorsitzenden) hat sich mit Recht bewährt. Die regelmäßigen Vorstandssitzungen bringen zeitnah Einblicke in die Geschehnisse in den Abteilungen, führen auch zu mehr harmonischer Zusammenarbeit und schafft Grundlage für Freude und Motivation an der Vorstandsarbeit.

Am **08.März 2006** fand die JHV des Hauptvereins statt.

Auf die alljährlichen Ehrungen wird selbstverständlich nicht verzichtet. Diese werden verschoben bis zur Jubiläums - Festveranstaltung, mit einer Ausnahme. Dem im vergangenen Jahr, nach 16 Jahren ausgeschiedenen Kassierers **Andreas Bruns** wurde für seine gute Arbeit und sein starkes Engagement zum Wohle des Vereins und auch als Mitglied im Stadtsporverband die **silberne Verdienstnadel** verliehen.

Aus den umfangreichen Tagesordnungspunkten, alles nachzulesen im Versammlungsprotokoll und den Vereinsmitteilungen, soll hier nur etwas berichtet werden.

Zum Stichtag **31.12.2005** ist folgender Mitgliederstand zu verzeichnen:

Abteilung: Fußball 536, Tennis 392, Turnen 336, Tischtennis 20 und
Tanzsport 15, insgesamt 1299 Mitglieder zuzüglich
Schwimmen mit 1171 Familieneinheiten mit 3639 Personen.
Zusammengerechnet sind das **4938** Mitglieder.

Um es deutlich zu machen, vor 60 Jahren, im Gründungsjahr des SVB waren es bekanntlich **65**
Sportinteressierte – was für eine Entwicklung !!!!

Die damalige Gründerabteilung **Fußball** verfügt über 2 Alte Herren-
4-Senioren-, 1 Damen- und 16 Jugend-Mannschaften,
davon 4 Mädchen-Mannschaften. Darüber hinaus trainiert eine Gruppe von
40 Bambinis.

Die **Tennisabteilung** hat 10 Erwachsenen-, 10 Jugend-Mannschaften und Bambinigruppen.

Am 6.Mai 2006 Startschuss zur Leichtathletik-Schülerriege.

Vorbesprechung für interessierte Eltern und Schüler um 11 Uhr im Sportheim.
Es meldeten sich spontan 36 interessierte Kinder.

Jubiläum 60 Jahre SV Budberg

Am 14. November 2005 hat sich ein Festausschuss aus Mitgliedern aller Abteilungen gebildet. Den Vorsitz hat Frank Strehlow aus der Tischtennisabteilung übernommen. Es wurde ein beachtliches Konzept entwickelt. Die Ziele sind, die Geselligkeit, das Miteinander innerhalb des Vereins unter den Abteilungen zu fördern und auszubauen, aber auch die Annäherung zu anderen Vereinen, Organisationen und Gruppierungen innerhalb des Dorfes zu verstärken.

Am **10. Juni 2006** ist eine „Spiel- und Spaß-Olympiade“ in der Form des legendären „Spiel ohne Grenzen“ auf unseren Sportanlagen vorgesehen. Einladungen an alle Abteilungen und alle Organisationen Budbergs sind bereits versandt worden und der Festausschuss erwartet möglichst zahlreiche Startmeldungen.

Am Freitag, **18.August 2006**, ist im Festzelt auf dem Marienplatz eine **Jugenddisco** und am Samstag, **19. August 2006** ist eine **große Geburtstagsparty** geplant. Eine kleine offizielle Feierstunde ist für diesen Samstagvormittag auch mit Ehrung der langjährigen Vereinsmitglieder vorgesehen.

Sportler sind auch umweltbewusst und sollten es auch sein !

Hier ein guter Beweis:

„Sportler starten für die Umwelt“

1991 die **Faustballer des SV Budberg** holten sich den **Umweltpreis im Wert von 5000,-DM**

Getragen wurde die Aktion von den Niederrheinischen Gas- und Wasserwerken(NGW) und Thyssengas. Im Winter 1990/91 bei großem Arbeitseinsatz wurden 45 Bäume (Eichen, Eschen, Kopfweiden) in Landschaftsschutzgebieten Rheinbergs gepflanzt und mit Schutz-Einzäunungen gegen Wildbiss umgeben. Eine Kuhle wurde erweitert und vertieft und im Uferbereich Versteckplätze für Amphibien geschaffen. Für Steinkäuze wurde der Röhrenbestand weiter ausgebaut.

84 Vereine mit 1900 Sportlern waren an dem Umweltwettbewerb beteiligt. NWG-Chef O.G.Ebel begründete den Sieg bei der Preisübergabe an P.Oelinger mit der „Kontinuität über Monate“.

Auch diesem Einsatz an Bereitschaft und Leistung, gilt Anerkennung und Dank an die fleißigen Helfer/innen. Damit war der SV Budberg in einer anderen Erscheinung ins Blickfeld der Öffentlichkeit gekommen.

Wie aus der chronologischen Zusammenfassung unserer Vereinsgeschichte zu erkennen ist, kann in einem funktionierendem Vereinsleben Vieles erreicht werden. Voraussetzungen dafür sind gemeinsames Interesse, gegenseitiges faires Verhalten und Anerkennung, auch der Andere kann Recht haben und besseres Wissen, Leistungsbereitschaft und den Willen Ziele zu erreichen. Dieses und sicher auch ein paar andere Lebensweisheiten gehören dazu. Das hat der Chronist auch in den knapp 40 Jahren im SV Budberg als Mitglied und in einigen Jahren gern übernommener Vorstandsarbeit erfahren. Wenn auch heutzutage, in einer materieller eingestellten Welt, die Bereitschaft, für das Gemeinwohl ehrenamtlich tätig zu werden, nicht mehr so häufig anzutreffen ist, konnte ich aber auch feststellen, dass es doch noch viele Menschen gibt, die bereit sind, Aufgaben, die guten Zwecken dienen, zu übernehmen.

Deshalb bin ich frohen Mutes für den SV Budberg, zumal heute Jedermann weiß oder wissen sollte, wie wichtig Gemeinsamkeit und für die Gesundheit Sport in seinen vielfältigen Arten und in jedem Alter gut sein kann.

Im Auftrag des Vorstandes des SV Budberg
Wilfried Schmalz